

GEWERBE GEBIET CHARLOTTENHOF: INVESTOREN NICHT VERGRAULEN !

Hoffnungsträger der Zukunft ist für die Stadt Beeskow der Mittelstand. So jedenfalls sieht es Gerhard Möller, stellvertretender Bürgermeister und gleichzeitig Dezernent für Finanzen, Wirtschaft und Soziales. Schon im Oktober 1990 hatte die Stadtverordnetenversammlung einen Beschluß zum Verkauf konkreter Gewerbegrundstücke gefaßt. Solange die Kommune aber noch nicht im Grundbuch eingetragen ist, kann sie nicht verkaufen. Unmittelbar mit der Aufnahme ihrer Tätigkeit hat die neue Stadtverwaltung die Entwicklung des Gewerbestättengebietes Beeskow Charlottenhof in Angriff genommen. Das 35 Hektar große Gebiet zwischen Raßmannsdorfer und Radinkendorfer Straße soll möglichst schnell für eine Gewerbeansiedlung erschlossen werden. Gerhard Möller: "Leider haben manche Grundstückseigentümer recht utopische Vorstellungen von den Preisen, die sie erzielen wollen", meint der Dezernent. Er weiß auch, daß die Kommune im Zugzwang steht. Kann Sie keine Gewerbestandorte anbieten, gehen die Investoren zu anderen Standorten. Doch das ist scheinbar so manchem noch nicht richtig klar. "Sobald aber die



Gewerbestandort Charlottenhof - dringend benötigt, damit Investoren nicht aus Beeskow abwandern. Eigentumsverhältnisse auf dem ersten 13 Hektar großen Teilabschnitt geklärt sind", so Möller, "können die notwendigen Arbeiten beginnen."